

Studienbeginn der Masterstudierenden an der WU

Ergebnisse einer Befragung der Studierenden, die im WS 2019/20 ein
Bachelorstudium an der WU begonnen haben

Julia Spörk, MA
Dr. Karl Ledermüller

2020

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Erhebung	3
2	Einleitung	3
3	Studium	4
4	Tätigkeiten vor Studienbeginn	5
4.1	Studienberechtigung	5
4.2	Tätigkeiten vor Masterstudium	6
5	Entscheidung für Studium	7
5.1	Zeitpunkt der Entscheidung	7
5.2	Gründe für Masterstudium	9
5.3	Studienalternativen	11
6	Zufriedenheit zu Studienbeginn	13
6.1	Allgemeine Zufriedenheit	13
6.2	Study Service Center	14
7	Verlauf des Studiums	16
7.1	Geplante Studiendauer	16
7.2	Geplante Auslandsaufenthalte	16
8	Berufliche Pläne	19
9	Finanzielle Situation	20
9.1	Finanzielle Unterstützung	20
9.2	Erwerbstätigkeit	21
10	Soziodemographische Daten	23
10.1	Allgemeine Informationen	23
10.2	Herkunft	24
10.3	Soziale Herkunft	27

1 Beschreibung der Erhebung

Grundgesamtheit:	Studierende, die 2018 ein Masterstudium begonnen haben: Gesamt: 1298
Erhebungsinstrumente:	Online-Fragebogen
Stichprobenziehung:	Alle Masterbeginner/innen wurden auf der Lern- und Kommunikationsplattform LEARN gebeten, den Online-Fragebogen auszufüllen.
Erhebungszeitraum:	Januar 2020 bis März 2020
Erhaltene Fragebögen:	Gesamt: 744
Rücklaufquote:	Gesamt: 57.32 %

Tabelle 1: Überblick Erhebung und Rücklauf

2 Einleitung

Der vorliegende Bericht ist Teil des WU Student Panel Monitorings. Im Rahmen dieses Projekts werden Studierendenkohorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums zu ihren Studienerfahrungen befragt. Dabei werden die Bachelorstudierenden zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Studiums, die Masterstudierenden zu Beginn und zum Abschluss des Studiums sowie alle WU-Absolvent*innen drei bis fünf Jahre nach dem Studium kontaktiert. Zu jedem Erhebungszeitpunkt ab 2011 wird ein Report veröffentlicht. Die Reports werden automatisiert mit Hilfe von R¹ und L^AT_EX² erstellt.

Ziele des Panels und der einzelnen Berichte sind einerseits die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Studierendenkohorten (beispielsweise hinsichtlich ihrer Vorbildung, Berufspläne und ihrer finanziellen Situationen) und andererseits die Bereitstellung von evaluierungsrelevanten Informationsgrundlagen über unterschiedliche Dimensionen (wie beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Studium oder mit verschiedenen Serviceleistungen).

Dieser Bericht beschäftigt sich mit den Erfahrungen der Masterstudierenden zu Studienbeginn. Dabei stehen zum einen die bisherige Laufbahn der Masterstudierenden und die Gründe für die Studienwahl im Vordergrund. Zum anderen werden die derzeitige Studienzufriedenheit der Studierenden, ihre bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten sowie ihr Studienverlauf und ihre Zukunftspläne erhoben.

¹R Development Core Team (2012). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org>.

²<http://www.latex-project.org/>

3 Studium

Abbildung 1 zeigt, welche WU-Masterstudien von den befragten Studierenden gewählt wurden.

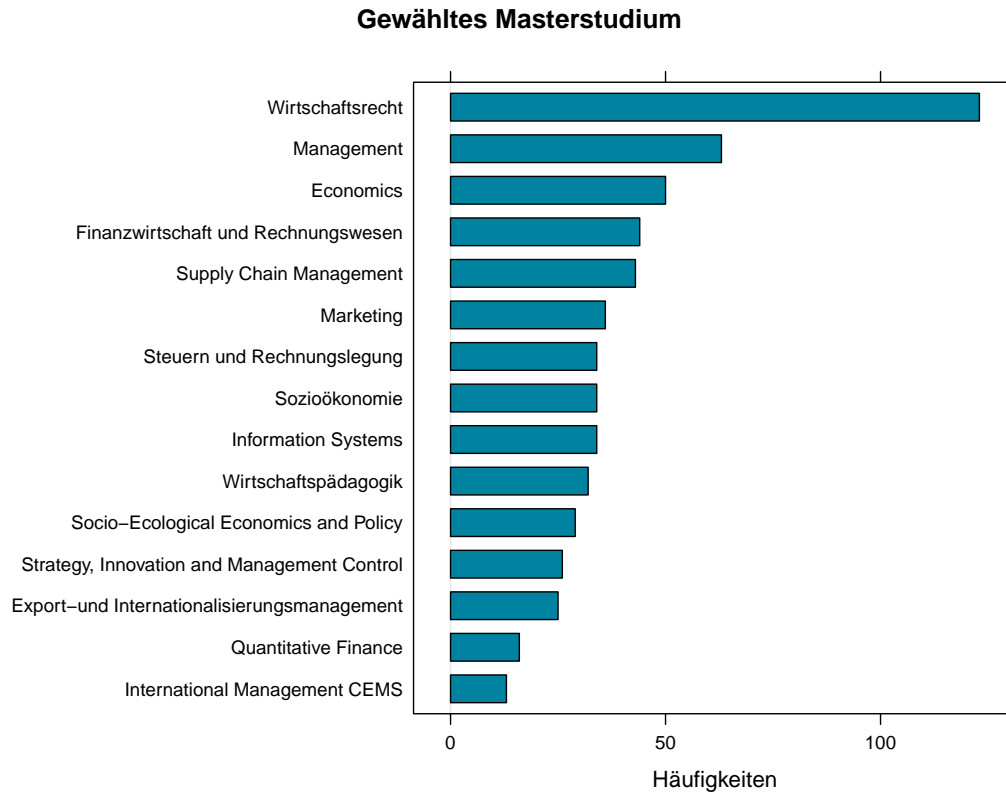


Abbildung 1: Gewähltes Masterstudium

Für 98.34% der Studierenden ist das gewählte WU-Studium ihr Hauptstudium oder das einzige Studium, 12.46% der Studienbeginner*innen studieren noch ein anderes Studium bzw. mehrere andere Studien.

4 Tätigkeiten vor Studienbeginn

In diesem Kapitel wird die studentische und berufliche Vorgeschichte der Masterbeginner*innen genauer beleuchtet. Zum einen wird darauf eingegangen, durch welches Studium die Berechtigung für das Masterstudium erworben wurde, zum anderen wird untersucht, welchen Tätigkeiten die Studierenden nach dem Abschluss des Vorstudiums nachgegangen sind.

4.1 Studienberechtigung

Der Großteil der Masterstudierenden hat die Berechtigung für das Masterstudium durch ein WU-Bachelorstudium erlangt (siehe Abbildung 2).

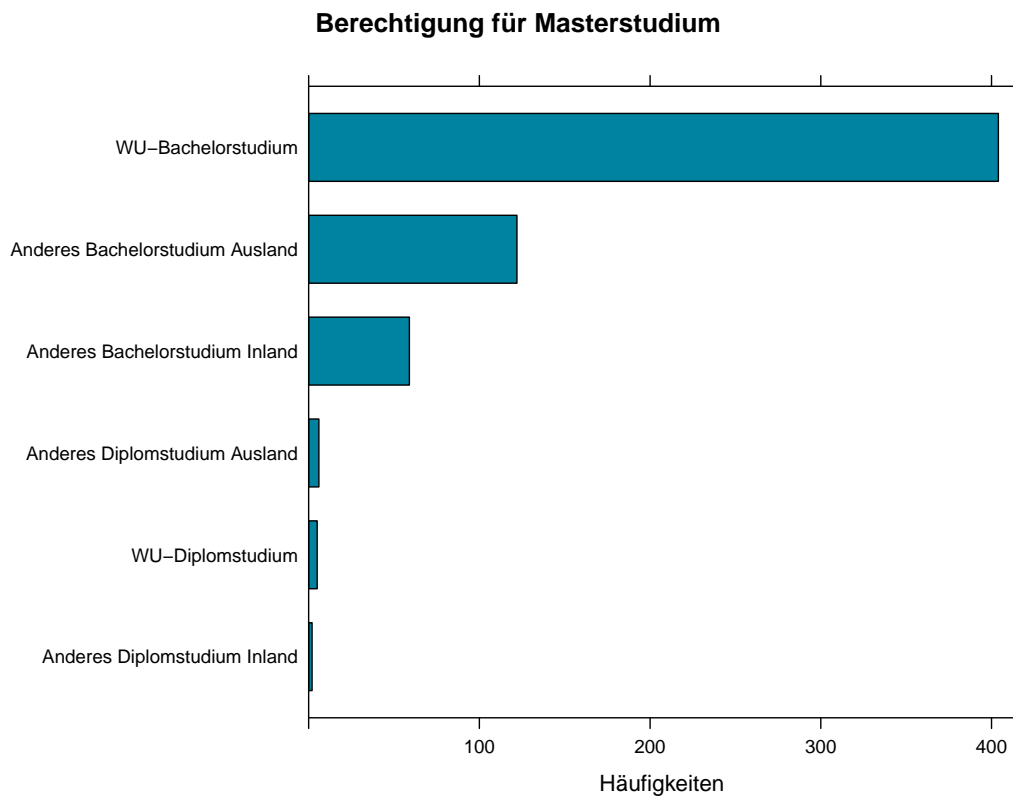


Abbildung 2: Berechtigung für Masterstudium

Hinsichtlich der WU-Bachelorabsolvent*innen zeigt sich, dass 69.8% Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und 32.67% Wirtschaftsrecht absolviert haben. Studierende des Studiengangs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften konnten zwischen vier Studienzweigen wählen. Die befragten Studierenden haben zu 56.23% Betriebswirtschaft, zu 22.42% Internationale Betriebswirtschaft, zu 15.66% Volkswirtschaft und Sozioökonomie und zu 7.47% Wirtschaftsinformatik abgeschlossen.

4.2 Tätigkeiten vor Masterstudium

Die Studierenden wurden auch gefragt, was sie nach dem Abschluss ihres Bachelorstudiums gemacht haben. Die genauen Antwortkategorien waren dabei (Mehrfachantworten waren möglich):

- unmittelbar mit diesem Studium begonnen
- ein anderes Studium an einer Universität begonnen
- ein anderes Studium an einer Fachhochschule begonnen
- einen Job gesucht
- eine berufliche Ausbildung begonnen
- eine Erwerbstätigkeit ausgeübt
- Präsenz/Zivildienst abgeleistet
- habe mich länger als drei Monate im Ausland aufgehalten
- sonstiges:...

Die Mehrzahl der Masterstudierenden hat direkt nach dem Vorstudium mit dem Bachelorstudium begonnen (61.28%). 22.39% der Masterbeginner*innen haben vor dem Masterstudium eine Erwerbstätigkeit ausgeübt, wobei die meisten ein Praktikum absolviert haben. Etwa ein Drittel (32.82%) übt diese Tätigkeit immer noch aus. Der fachliche Bezug der Erwerbstätigkeit zum WU-Masterstudium ist gegeben: Der Median liegt bei 2, wobei 1 „sehr starker fachlicher Bezug“ und 5 „kein fachlicher Bezug“ bedeutet.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums begaben sich 9.6% der Studierenden auf Jobsuche. 6.57% der Studierenden hielten sich länger als drei Monate im Ausland auf.

Ein anderes Universitätsstudium an einer anderen Universität haben 5.39% begonnen, wobei die meisten ein anderes Wirtschaftsstudium, oft an der Universität Wien, begonnen haben. Bei 59.38% dieser Personen dauert dieses Studium noch an, 15.62% haben es abgeschlossen und 25% haben es abgebrochen.

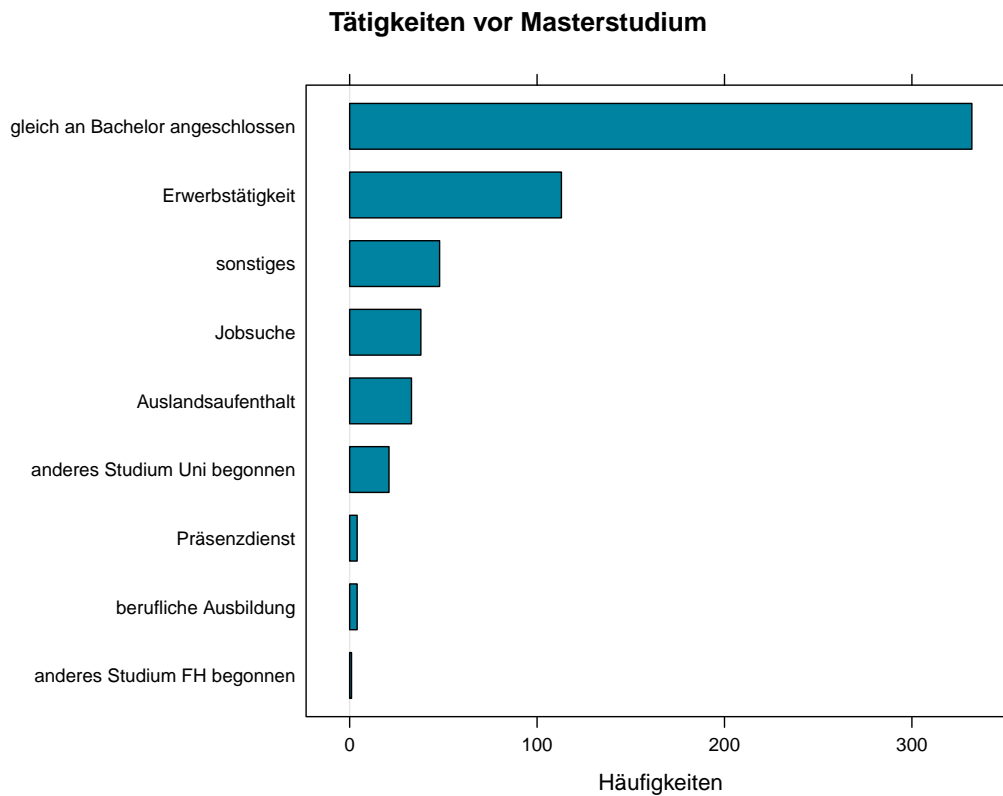


Abbildung 3: Tätigkeiten vor Masterstudium

5 Entscheidung für Studium

Dieses Kapitel thematisiert den Zeitpunkt der Entscheidung für ein Masterstudium und für die begonnene Studienrichtung sowie die Gründe für die Wahl des Masterstudiums und für die Wahl der WU.

5.1 Zeitpunkt der Entscheidung

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Entscheidung für ein Masterstudium und für die begonnene Studienrichtung waren folgende Antwortkategorien gegeben:

- kurze Zeit vor Beginn des Masterstudiums
- nach dem Bachelor/Diplomstudium
- während des Bachelor/Diplomstudiums
- zu Beginn des Bachelor/Diplomstudiums
- vor dem Bachelor/Diplomstudium
- kann ich nicht sagen

Die meisten Studierenden (74.87%) haben sich vor oder während des Bachelor-/Diplomstudiums entschieden, nach Abschluss des Vorstudiums ein Masterstudium absolvieren (siehe Abbildung 4). Lediglich 5.06% haben sich spontan, also kurz vor der Aufnahme des Masterstudiums, entschieden.

Grundsätzliche Entscheidung für Masterstudium

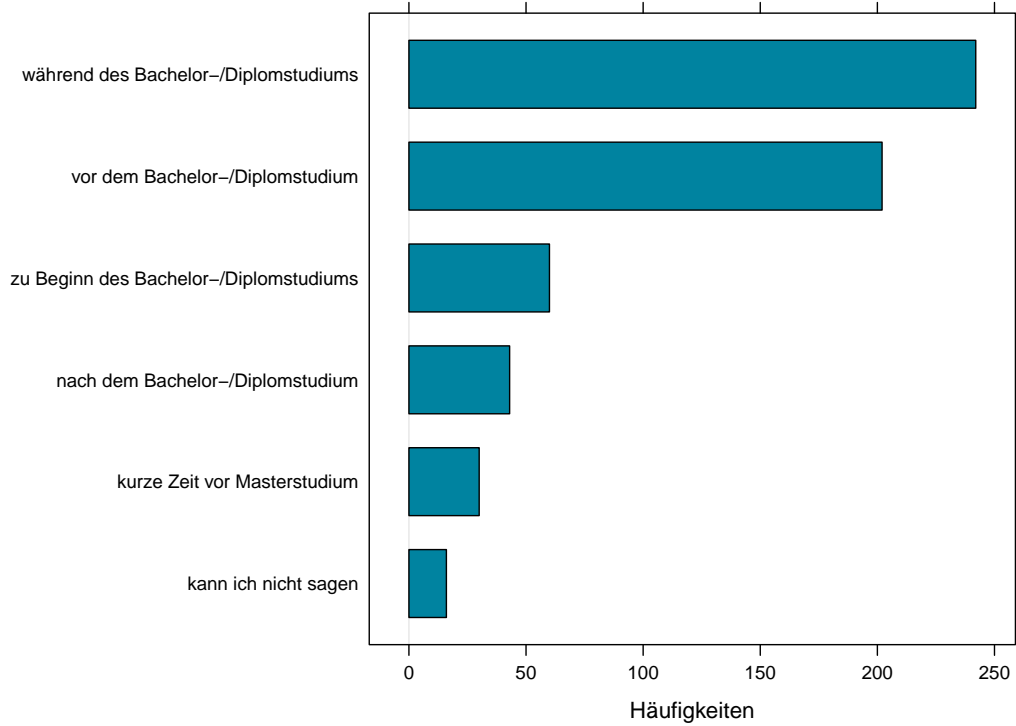


Abbildung 4: Grundsätzliche Entscheidung für Masterstudium

50.08% der befragten Studienbeginner*innen entschieden sich während des Bachelor-/Diplomstudiums für die gewählte Studienrichtung. Nur 13.54% haben sich spontan, also kurz vor Beginn des Masterstudiums, entschieden.

Entscheidung für gewähltes Studium

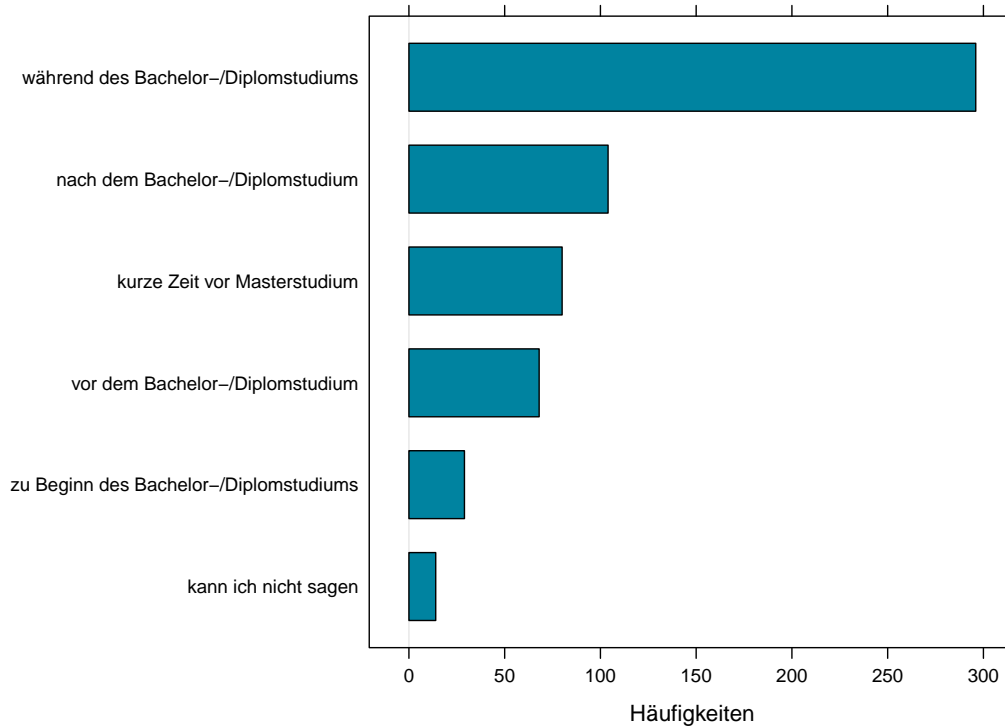


Abbildung 5: Entscheidung für gewähltes Studium

5.2 Gründe für Masterstudium

Die befragten Studierenden konnten bei den Gründen für ein Masterstudium folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen (1='trifft sehr zu', 5='trifft gar nicht zu'), wobei die Kurzangaben in eckigen Klammern in diesem Bericht jeweils aus Übersichtlichkeitsgründen die Achsenbeschriftung der Abbildungen anzeigen:

- aus Interesse am Fach [Interesse am Fach]
- weil ein Masterstudium für meinen Berufswunsch nötig ist [Berufswunsch]
- weil ich mit meinem Bachelor-/Diplomabschluss keinen Job finden würde [keinen Job ohne Master]
- weil ich einen Bachelorabschluss nicht als vollwertig akademischen Abschluss ansehe [Bachelor nicht vollwertig]
- um bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu haben [bessere Chancen Arbeitsmarkt]
- weil ein Masterstudium bessere Karrieremöglichkeiten eröffnet [Karrieremöglichkeiten]
- um mir ein gutes Einkommen zu sichern [gutes Einkommen]
- weil Masterabsolvent*innen ein höheres Ansehen genießen [höheres Ansehen]
- weil mich ein Masterstudium im Leben weiterbringt [im Leben weiterkommen]
- weil ein Masterstudium für meinen Wunschberuf nötig ist [Wunschberuf]

- um meinen Horizont zu erweitern [Horizontenerweiterung]
- um Einsicht in gesellschaftliche Probleme und Zusammenhänge zu gewinnen [gesellschaftl. Probleme verstehen]
- um Forscher*in bzw. Wissenschaftler*in zu werden [Forscher*in werden]
- um mich in meinem Beruf weiterzubilden [im Beruf weiterbilden]
- weil ich Zeit gewinnen möchte, um mir über meine Zukunftsplanung klar zu werden [Zeit gewinnen]
- weil mir verschiedene Personen dazu geraten haben [Ratschläge anderer]
- weil ich keinen adäquaten Arbeitsplatz gefunden habe [keine Arbeit gefunden]
- weil ich als Student*in so leben kann, wie ich will [Leben als Student*in]
- um vor der Routine des Berufslebens noch etwas Anderes zu erleben [vor Routine des Beruflebens]
- um die Wartezeit für eine andere Ausbildung zu überbrücken [Wartezeit überbrücken]
- weil meine Eltern von mir erwarten, dass ich studiere [Erwartungen Eltern]
- weil meine Freund*innen auch einen Master absolvieren [Freunde Master]
- weil es meinen persönlichen Neigungen und Begabungen entspricht [entspricht Neigungen]
- weil ich immer gute Leistungen im Vorstudium hatte [gute Leistungen Vorstudium]
- weil ich nach dem Bachelor-/Diplomstudium keinen Job gefunden habe [keinen Job nach Bachelor]

Die WU-Studierenden wählen das Studium neben intrinsischen Motiven wie inhaltlichem Interesse und der Horizontenerweiterung hauptsächlich aus karrieretechnischen Erwägungen: Häufige Motive der Studienbeginner*innen sind die Kategorien bessere Chancen am Arbeitsmarkt und bessere Karrieremöglichkeiten (siehe Abbildung 6).

Bei Abbildung 6 handelt es sich um die Darstellung einer so genannten Likert-Skala. Likert-Skalen sind Verfahren zur Messung persönlicher Einstellungen, welche durch unterschiedliche Kategorien (in diesem Fall 1='trifft sehr zu', 2, 3, 4 und 5='trifft gar nicht zu') repräsentiert werden. Alle Likert-Skalen wurden in diesem Bericht nach der Summe der Nennungen in den Kategorien '1' und '2' sortiert. Auf der x-Achse werden jeweils die absoluten Häufigkeiten aufgetragen, also die Anzahl jener Personen, die einen bestimmten Wert angekreuzt haben. Dadurch ist auch die Information der Gesamtnennungen pro Frage in der Darstellung enthalten.

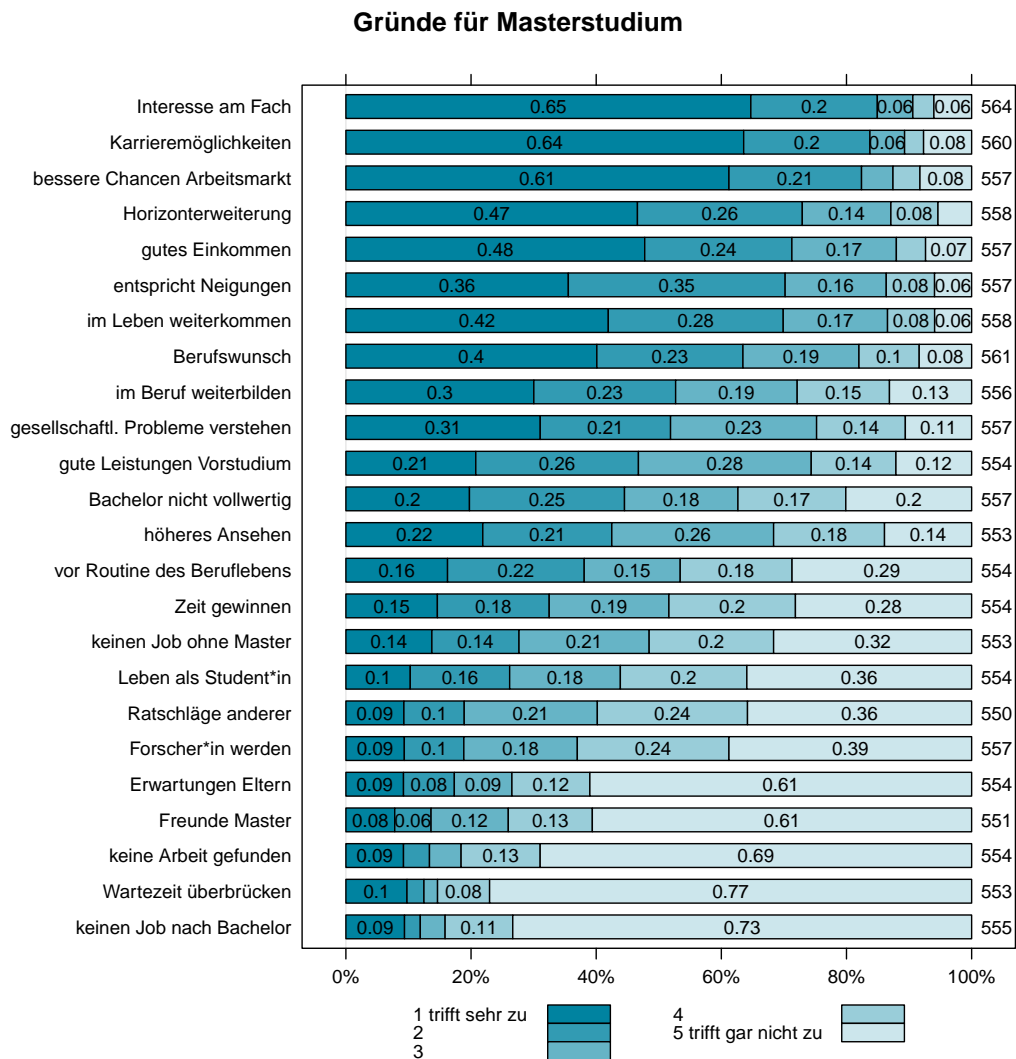


Abbildung 6: Gründe für Masterstudium

5.3 Studienalternativen

Bei der Entscheidung, die WU im Allgemeinen einer anderen Universität vorzuziehen, können unterschiedliche Gründe eine Rolle spielen. Folgende Items wurden abgefragt:

- wegen des Studienangebotes [Studienangebot]
- wegen der Beratung / Studieninformation [Beratung]
- wegen des neuen Campus [Campus]
- wegen der Atmosphäre [Atmosphäre]
- wegen des Images der WU [guter Ruf]
- wegen der guten Jobaussichten für WU-Absolvent*innen [gute Jobaussichten]
- wegen der Nähe zum Wohnort/Arbeitsplatz [Nähe zum Wohnort]

- wegen der Stadt Wien [Stadt Wien]
- wegen der Vielfalt an Spezialisierungen [Spezialisierungen]
- wegen der WU-Akkreditierungen (EQUIS,...) [Akkreditierungen]
- Empfehlung von Eltern, Freunde*innen, Bekannten [Empfehlung Eltern]
- Empfehlung von Bildungsberater*innen, Studienberater*innen [Empfehlung Berater*innen]
- umfassendes Serviceangebot [Serviceangebot]
- strukturierte Studienorganisation [Studienorganisation]
- Forschungsaktivitäten der WU [Forschungsaktivitäten]
- praxisorientierte Lehre [praxisorientierte Lehre]
- gute Kontakte zu Unternehmen [Kontakte zu Unternehmen]
- attraktive Partneruniversitäten für Auslandsaufenthalte [Partneruniversitäten]
- Freund*innen, Schulkolleg*innen studieren auch auf der WU [Freunde auf WU]
- wurde an einer anderen Uni/FH nicht aufgenommen [andere Uni nicht genommen]
- konnte die hohen Zulassungsvoraussetzungen an einer anderen Uni/FH nicht erfüllen [Zulassung nicht geschafft]
- mit meiner ECTS-Kombination im Bachelor ist nur der gewählte WU-Master möglich [nur dieser Master möglich]
- weil das Studienprogramm an der WU einen breiteren Zugang als andere Programme im deutschsprachigen Raum besitzt [breiterer Zugang]
- um keine oder weniger Studiengebühren zu zahlen [keine Studiengebühren]
- keine besonderen Gründe [keine besonderen Gründe]
- sonstiges [sonstiges]

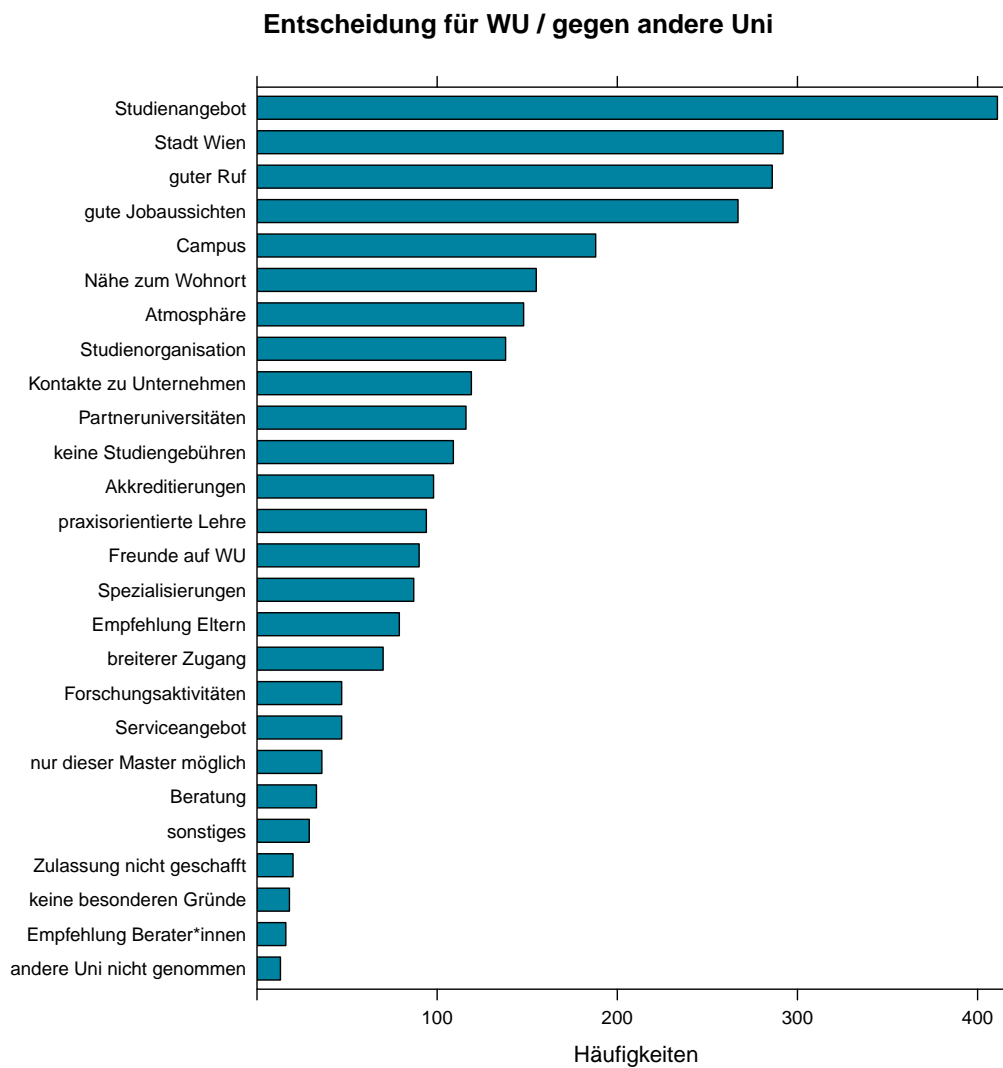


Abbildung 7: Entscheidung für WU / gegen andere Uni

6 Zufriedenheit zu Studienbeginn

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Studierenden zum Studienbeginn sowie dem Image der WU.

6.1 Allgemeine Zufriedenheit

Generell sind WU-Studierende zu Beginn des Masterstudiums mit dem Studium zufrieden (siehe Abbildung 8). Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie jemandem mit ähnlichem Interesse ihr aktuelles Studium an der WU empfehlen würden, das Ergebnis zeigt Abbildung 9.

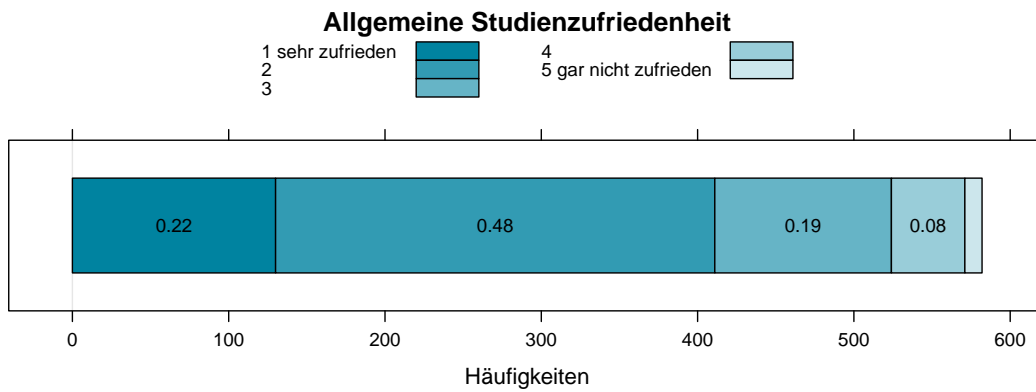


Abbildung 8: Allgemeine Studienzufriedenheit

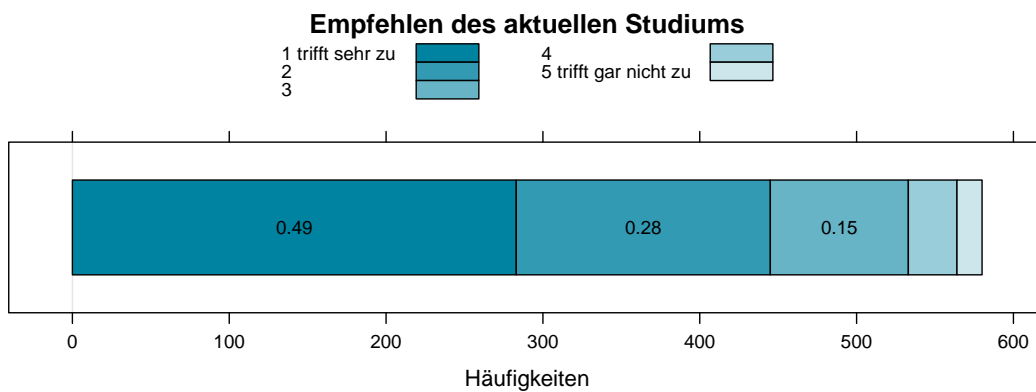


Abbildung 9: Empfehlen des aktuellen Studiums

6.2 Study Service Center

Die Studierenden an dieser Stelle zunächst gefragt, an welche Stelle(n) sie sich bei Fragen zu ihrem Studium (telefonisch, per E-Mail, persönlich, Infoveranstaltungen, etc.) wenden. Abbildung 10 zeigt die häufigsten Nennungen.

Abbildung 10: Wordle Anlaufstellen

Anschließend wurden die Studierenden gefragt, wie sie sich im Frontoffice des Study Service Centers räumlich zurechtgefunden haben.

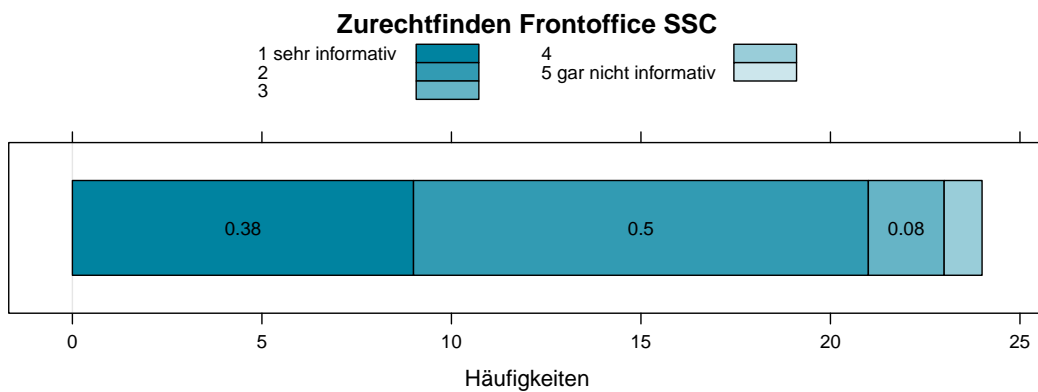


Abbildung 11: Zurechtfinden Frontoffice SSC

Abbildung 12 zeigt, wie nützlich die Informationen waren, die die Studierenden vom Study Service Center (LC, 2. OG/ telefonisch/per E-Mail) erhalten haben.

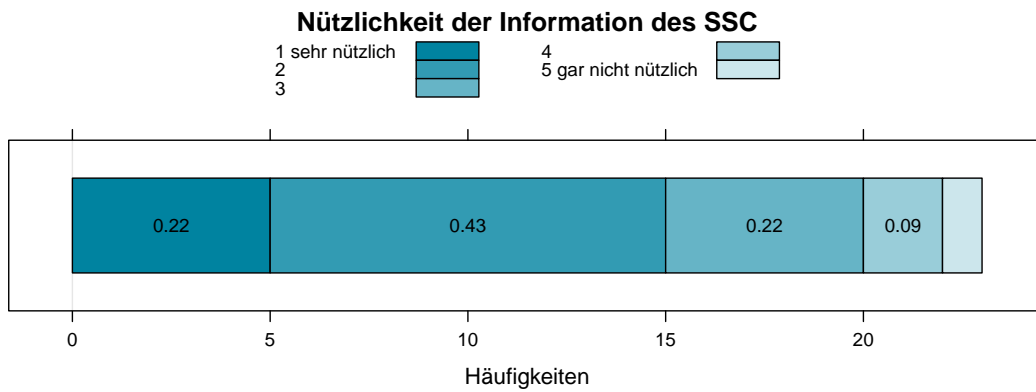


Abbildung 12: Nützlichkeit der Information des SSC

7 Verlauf des Studiums

7.1 Geplante Studiendauer

Die Studierenden geben an, dass Studium in 4 Semestern (Median) abgeschlossen haben zu wollen.

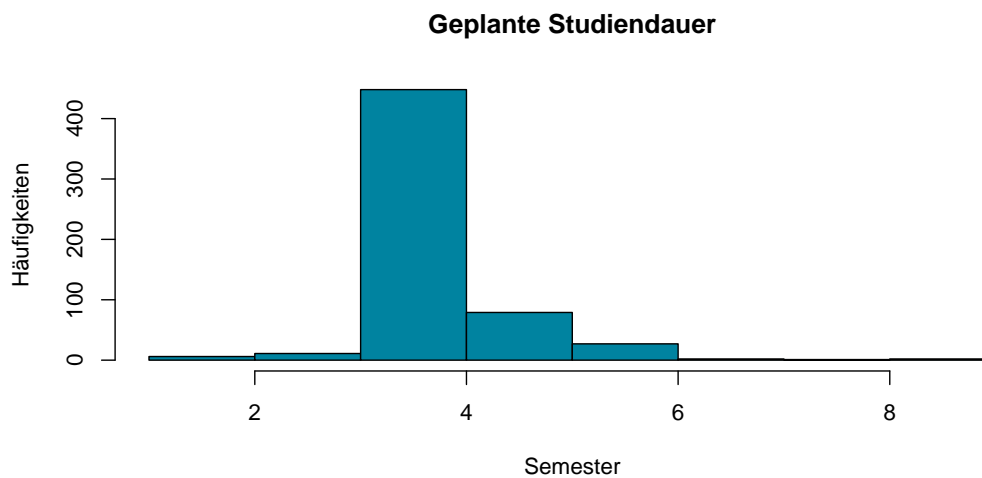


Abbildung 13: Geplante Studiendauer

7.2 Geplante Auslandsaufenthalte

Die Masterbeginner*innen wurden gefragt, ob sie während des WU-Studiums einen Auslandsaufenthalt über die WU (Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität oder im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU) planen. Abbildung 14 zeigt, dass 100% der Studienbeginner*innen einen Auslandsaufenthalt planen, wobei der Großteil plant, ein Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität zu absolvieren.

Auslandsaufenthalt geplant

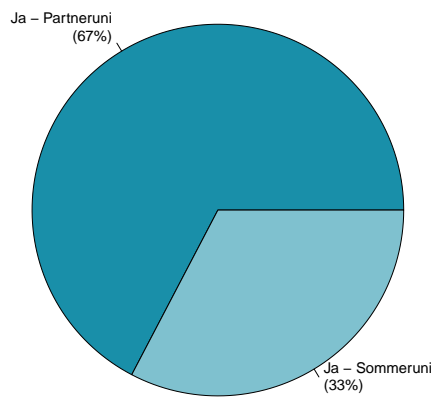


Abbildung 14: Auslandsaufenthalt geplant

Abbildung 15 und Abbildung 16 zeigen, wo die Studierenden Auslandsaufenthalte planen.

Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

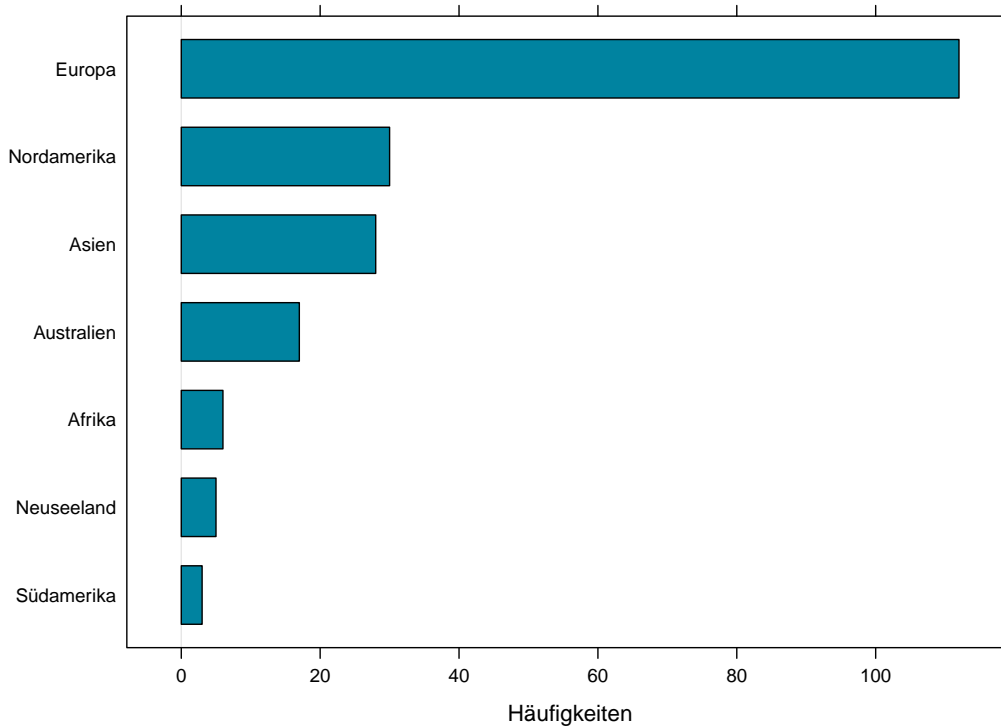


Abbildung 15: Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

Studienbeginner*innen, die keinen Auslandsaufenthalt planen, wurden in einer offenen Frage gefragt, wieso sie keinen Auslandsaufenthalt planen. Folgende Gründe wurden - gereiht nach der Häufigkeit ihrer Nennungen - rückgemeldet:

- im Studienplan nicht vorgesehen
- Berufstätigkeit
- bereits Auslandsaufenthalt (im Bachelor) absolviert
- kein Interesse
- finanzielle Gründe
- familiäre Gründe (Partner*in, Haustiere, Kinder, pflegebedürftige Angehörige)
- Lebensqualität in Wien
- Studium in Wien ist bereits Auslandsaufenthalt
- Studienverzögerung befürchtet
- keine Vorteile für Studium/Karriere
- unattraktive Partneruniversitäten
- noch nicht geplant
- zu wenig Anrechnungen
- Spezialisierungen im Studium wahrnehmen

Geplantes Auslandssemester im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU

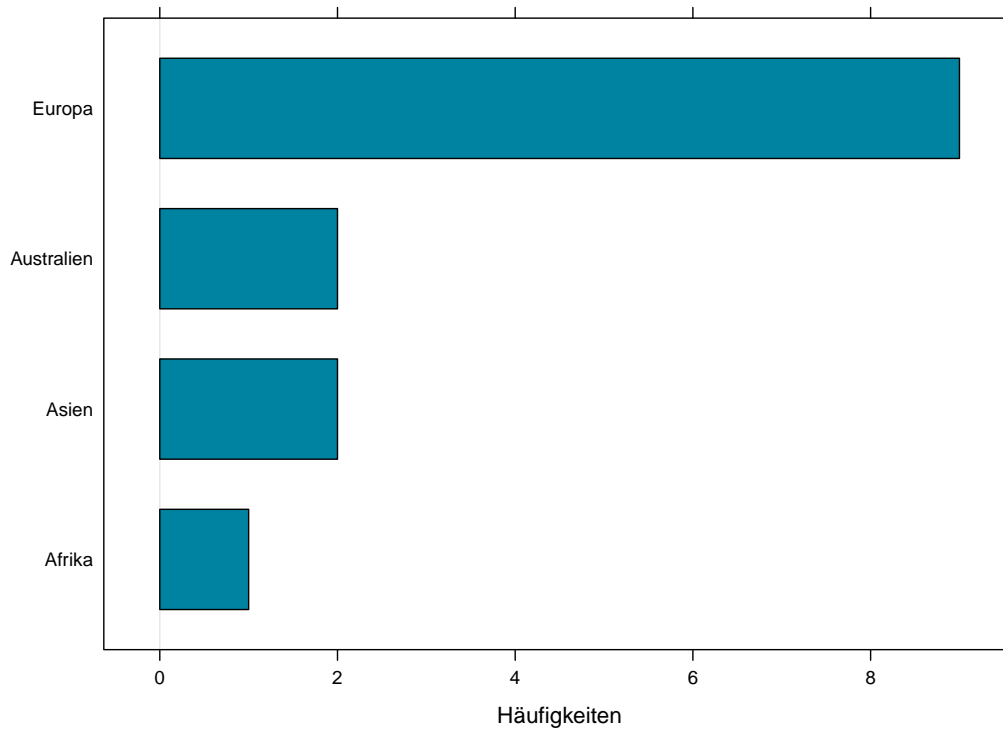


Abbildung 16: Geplantes Auslandssemester im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU

8 Berufliche Pläne

Zur Einschätzung der beruflichen Pläne der Studierenden wurde analysiert, welchen Berufswunsch die Studierenden zu diesem Zeitpunkt haben und ob dieser von der Studienrichtung und Erwerbstätigkeit abhängig ist. Die Studierenden wurden daher gefragt: „Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach erfolgreichem Studienabschluss ausüben möchten?“. Mögliche Antworten waren dabei:

- Nein, weiß ich noch nicht
- Ja, ich habe zumindest eine grobe Idee
- Ja, weiß ich mit großer Sicherheit

Die Verteilung der Antworten verdeutlicht Abbildung 17: Zu Studienbeginn haben etwa zwei Drittel der Studierenden zumindest eine grobe Idee, welchen Beruf sie nach dem Master wählen möchten.

Berufswunsch nach Master (Zeitpunkt: Studienbeginn)

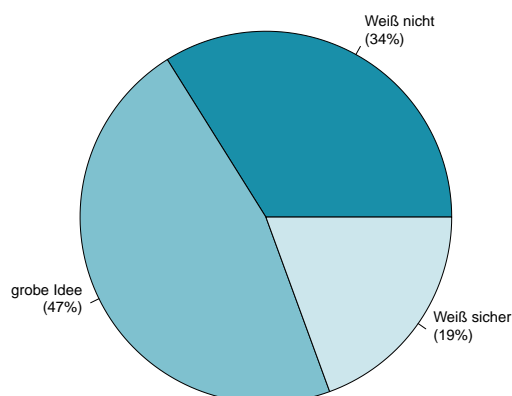


Abbildung 17: Berufswunsch nach Master

9 Finanzielle Situation

Zur Gewährleistung der Studienfinanzierung existieren in Österreich unterschiedliche Möglichkeiten: Einerseits kann das Studium privat durch eigene Erwerbstätigkeit oder durch Unterstützung der Familie oder Partner*in ermöglicht werden. Andererseits beziehen viele Studierende staatliche Unterstützungen wie Familienbeihilfe, Studienbeihilfe oder andere staatliche Leistungen. Das folgende Kapitel geht der Frage nach, durch welche dieser Möglichkeiten die WU-Studienbeginner*innen ihr Studium finanzieren.

9.1 Finanzielle Unterstützung

Um die finanzielle Situation der Studienbeginner*innen zu erfassen, wurden diese gefragt, welche Formen der finanziellen Unterstützung sie erhalten. Wie in Abbildung 18 zu sehen ist, ist die Basis der Studienfinanzierung die finanzielle Unterstützung durch die Familie.

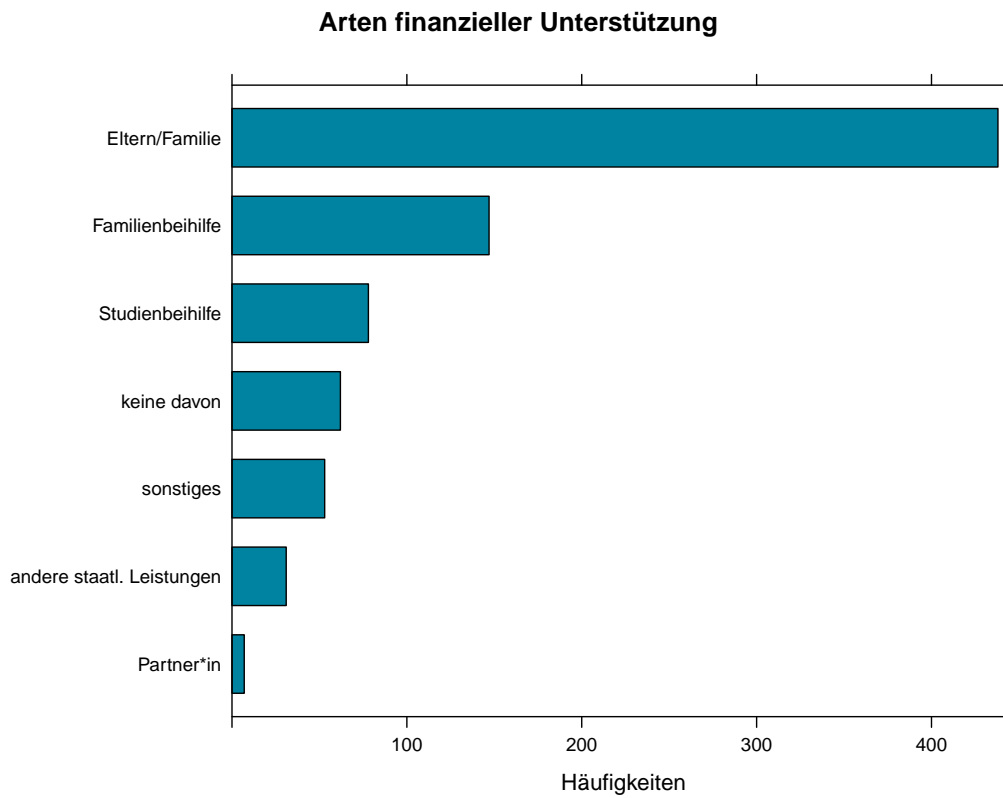


Abbildung 18: Arten finanzieller Unterstützung

9.2 Erwerbstätigkeit

Mehr als die Hälfte der Studierenden ist zu Master-Studienbeginn erwerbstätig (siehe Abbildung 19). Die erwerbstätigen Studierenden arbeiten durchschnittlich 16.52 Stunden in einer Woche, wobei die genaue Verteilung Abbildung 21 zu entnehmen ist.

Derzeitige Erwerbstätigkeit

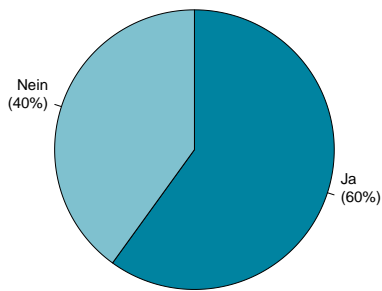


Abbildung 19: Derzeitige Erwerbstätigkeit

Verteilung der Erwerbstätigkeit

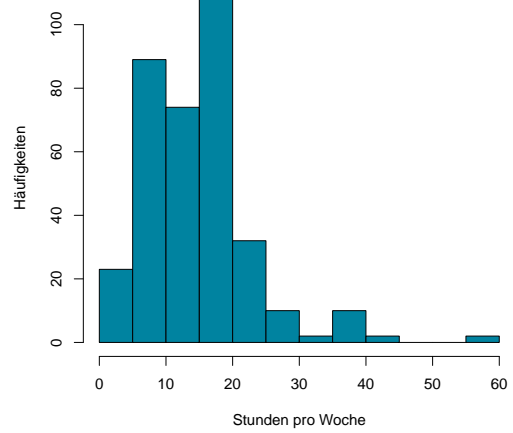


Abbildung 20: Verteilung der Erwerbstätigkeit

Ergänzend wurden die Studienbeginner*innen gefragt, ob sie sich selbst eher als Vollzeit- oder eher als Teilzeitstudierende bezeichnen würden. Abbildung 21 zeigt, dass sich 81.74% als Vollzeit-Studierende bezeichnen würden.

Vollzeit- oder Teilzeitstudierende*r

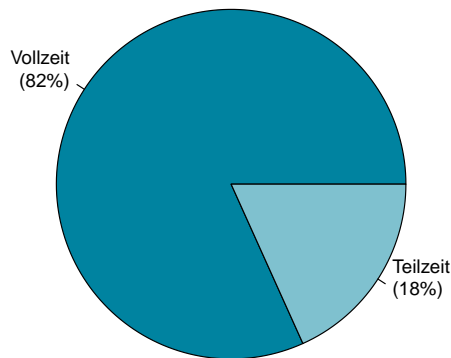


Abbildung 21: Vollzeit- oder Teilzeitstudierende*r

Jene Studierende, die zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig waren, wurden auch gefragt, wie gut das Studium zeitlich mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar ist. Die Ergebnisse zeigt Abbildung 22.

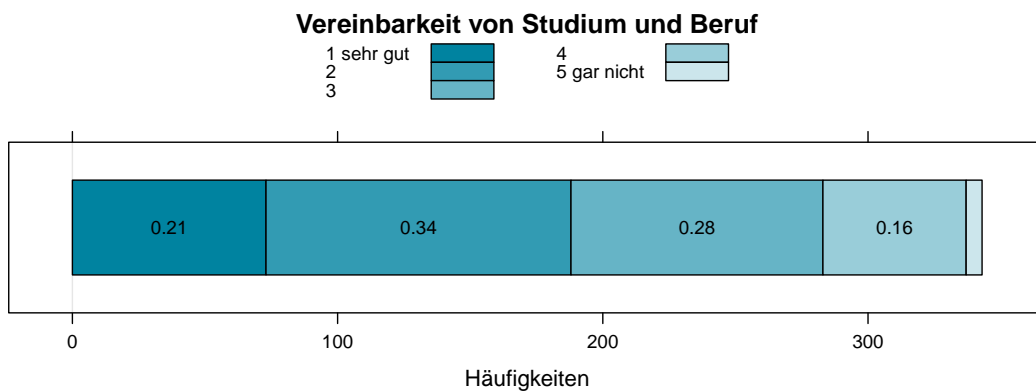


Abbildung 22: Vereinbarkeit von Studium und Beruf

10 Soziodemographische Daten

10.1 Allgemeine Informationen

Die Studierenden sind zum Zeitpunkt der Befragung im Median 25 Jahre alt - die Altersverteilung zeigt Abbildung 23.

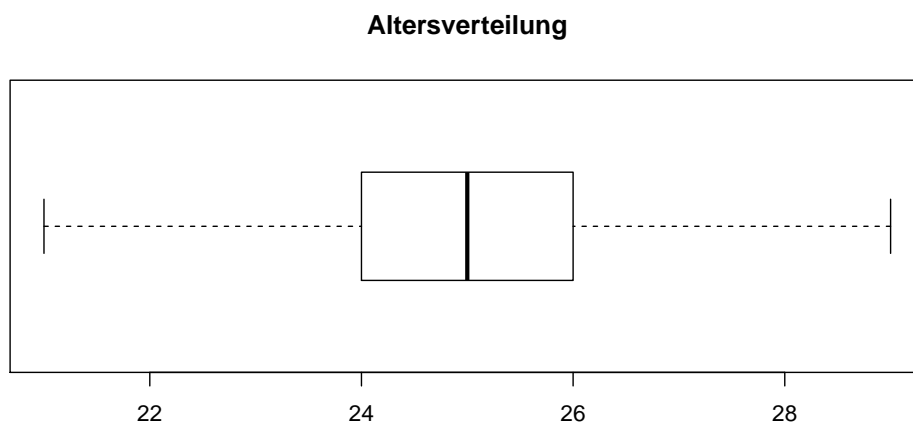


Abbildung 23: Altersverteilung

50.6% der befragten Studienbeginner*innen sind weiblich (siehe auch Abbildung 24). Abbildung 25 zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt nur 1.91% der Befragten Kinder haben.

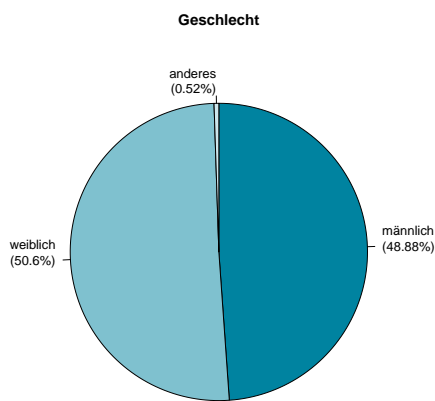


Abbildung 24: Geschlecht

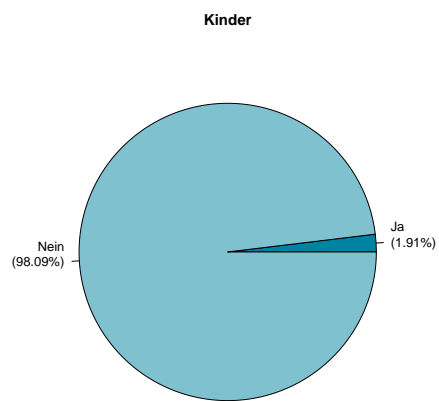


Abbildung 25: Kinder

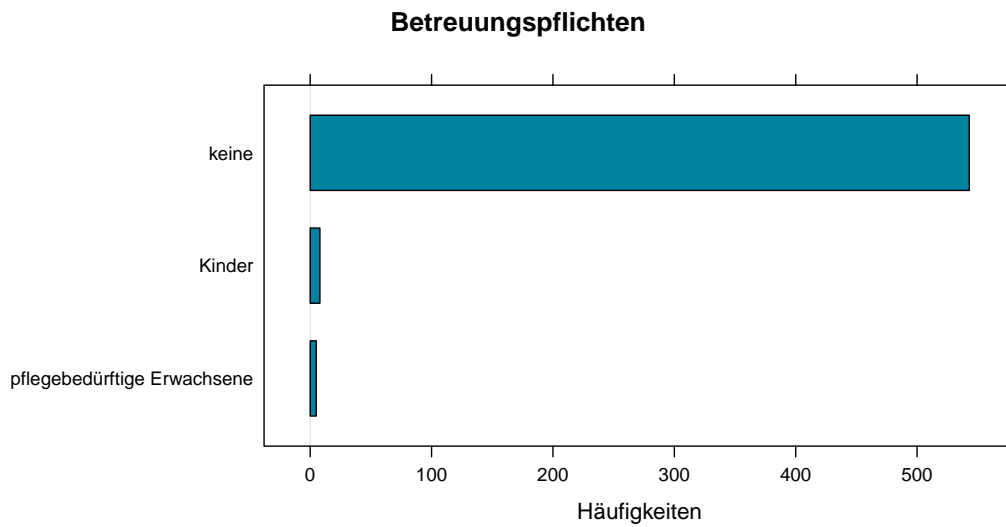


Abbildung 26: Betreuungspflichten

10.2 Herkunft

Abbildung 27 zeigt die Verteilung der Staatsbürgerschaften.³ Die häufigsten Herkunftsländer der Nicht-Österreicher*innen zeigt Abbildung 28.

³Studierende mit doppelten Staatsbürgerschaften werden in dieser Abbildung doppelt berücksichtigt.

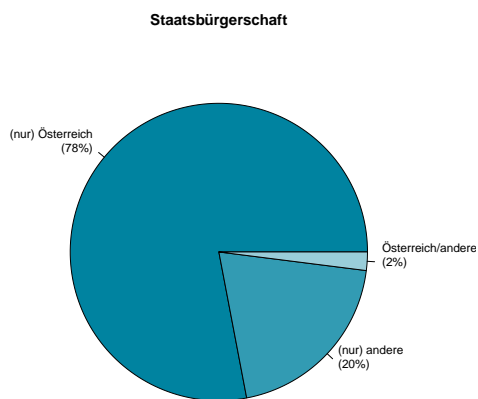


Abbildung 27: Staatsbürgerschaft



Abbildung 28: Wordle andere Staatsbürgerschaften, n=179

Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie für die Aufnahme des Masterstudiums den Wohnort gewechselt haben. Es zeigt sich, dass 33.05% nach Wien gezogen sind, um an der WU zu studieren. Davon sind 29% aus Österreich und 71% aus dem Ausland zugezogen.

Die Verteilung der zugezogenen Österreicher*innen auf die Herkunfts-Bundesländer zeigt Abbildung 29.

Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

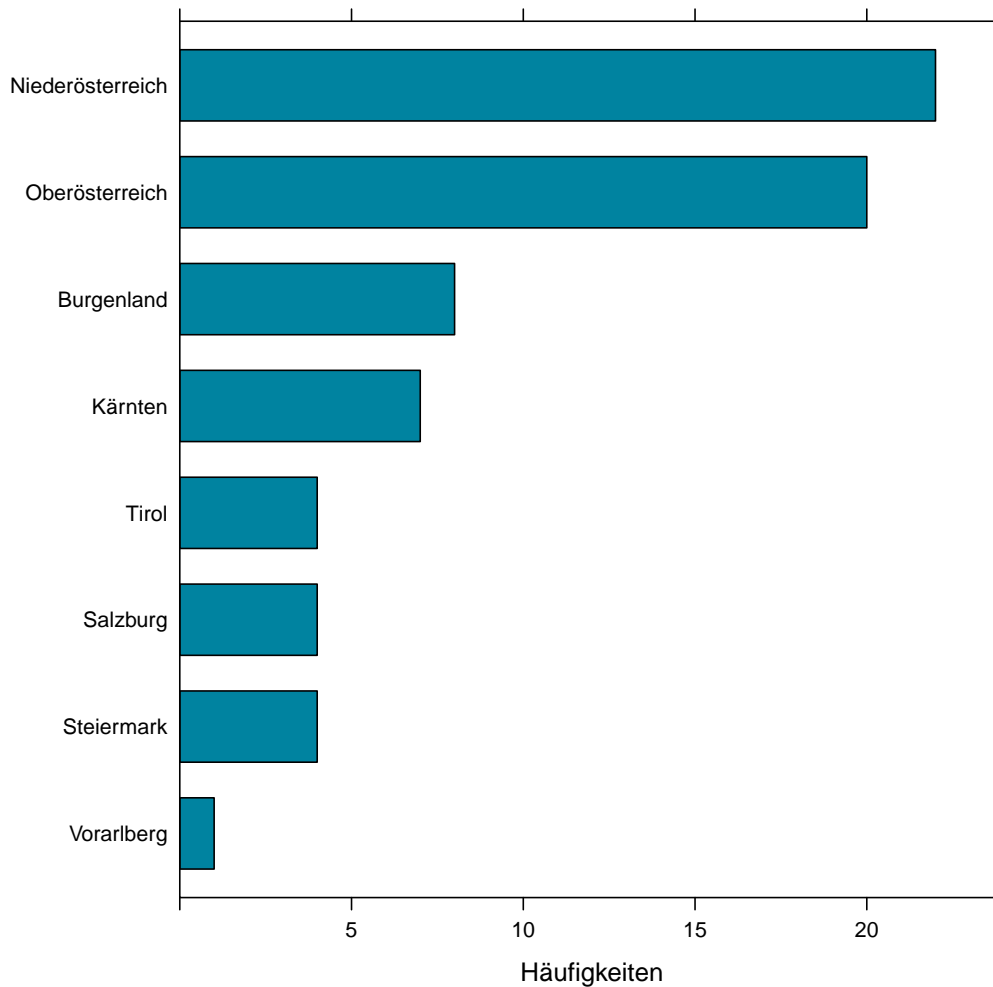


Abbildung 29: Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

Abbildung 30 zeigt, aus welchen Ländern die zugezogenen Studierenden kommen. Ergänzend wurde, ob die Studierenden in (vor-)städtischer oder ländlicher Umgebung aufgewachsen sind (siehe Abbildung 31)

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche Sprache bzw. welche Sprachen sie innerhalb der Familie als Kind und Jugendliche(r) primär gesprochen haben. Abbildung 32 zeigt, wie viele der Studierenden deutsche oder andere Erstsprache haben. Welche anderen Erstsprachen die Studierenden sprechen wird in Abbildung 33 dargestellt.

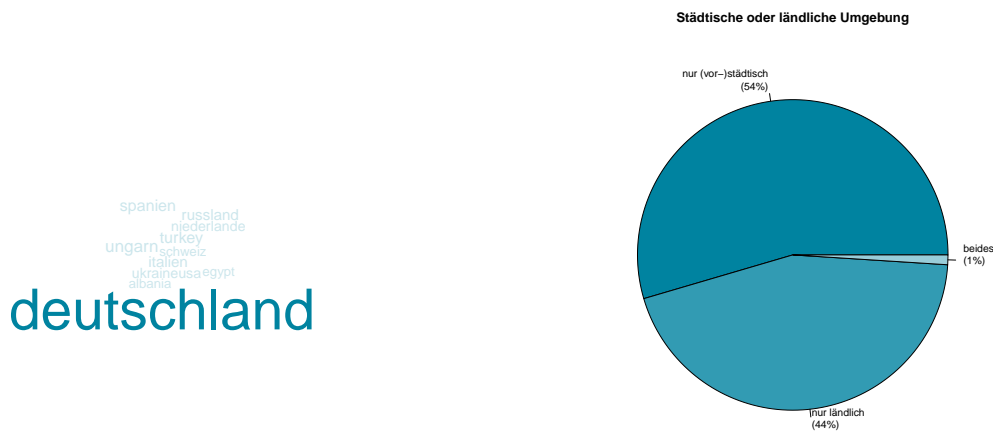


Abbildung 30: Wordle Herkunftsländer zugezogene Studierende, n=120

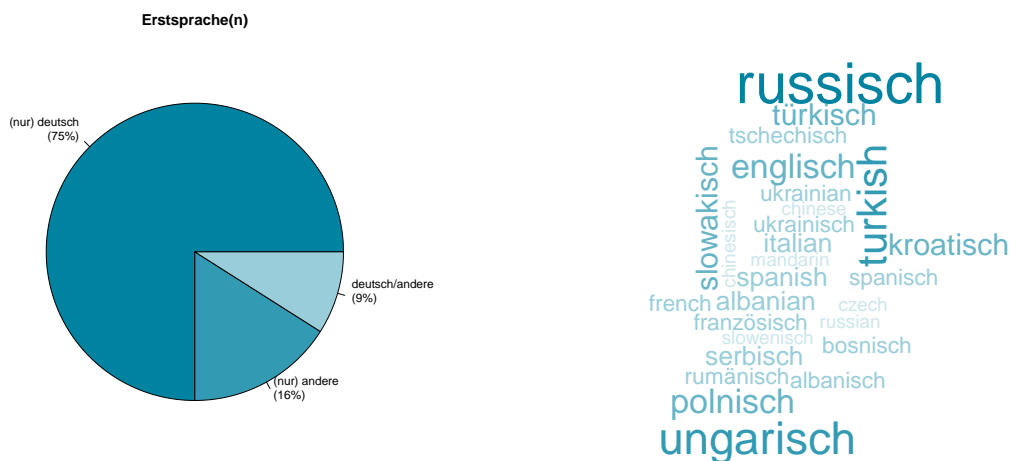


Abbildung 32: Erstsprache(n)

Abbildung 33: Wordle Erstsprache(n), n=142

10.3 Soziale Herkunft

Um herauszufinden, welche Studierenden "First Generation Students" sind, wurden diese gefragt, ob sie die erste Person innerhalb ihrer unmittelbaren Familie (Erziehungsberechtigte und Geschwister) sind, die Erfahrung mit der Universität oder Hochschule macht bzw. gemacht hat. Abbildung 34 zeigt die Ergebnisse.

Zur Analyse der sozialen Herkunft wurden die höchste abgeschlossene Ausbildung und die berufliche Position der Eltern der Studierenden wurde erfasst. Abbildung 35 und Abbildung 36 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Die Verteilungen der beruflichen Positionen werden in Abbildung 37 und 38 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

Auch die höchste abgeschlossene Ausbildung der Eltern der Studierenden wurde erfasst. Abbildung 35

First Generation Students

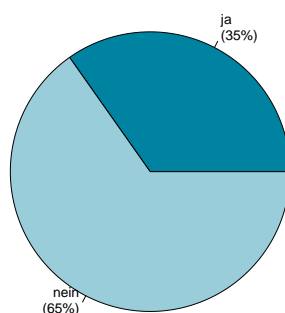


Abbildung 34: First Generation Students

und Abbildung 36 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Darüber hinaus wurde auch die berufliche Position der Eltern erfragt, die Verteilungen werden in Abbildung 37 und 38 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

Ausbildung des 1. Elternteils

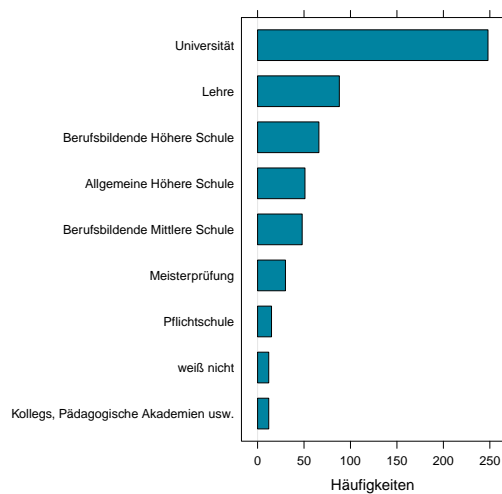


Abbildung 35: Ausbildung des 1. Elternteils

Ausbildung des 2. Elternteils

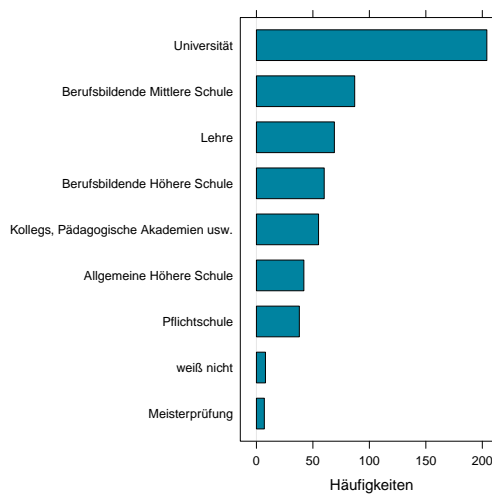


Abbildung 36: Ausbildung des 2. Elternteils

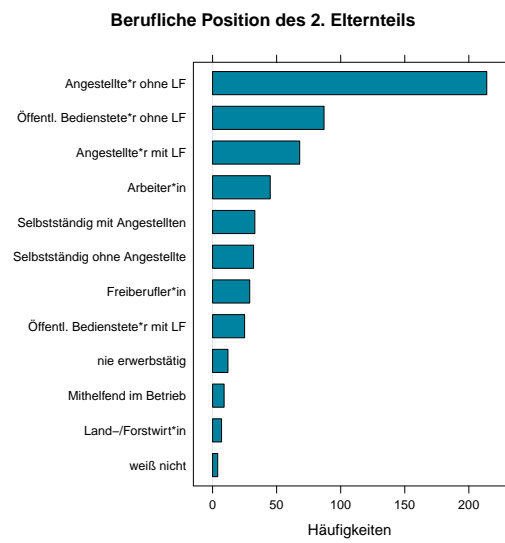
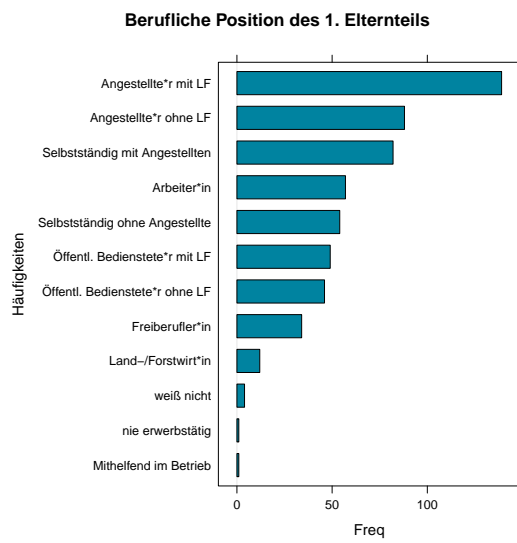


Abbildung 37: Berufliche Position des 1. Elternteils Abbildung 38: Berufliche Position des 2. Elternteils